

DOSSE

WASSER ZEITUNG



Herausgeber: Wasser- und Abwasserverband „Dosse“ • 27. Jahrgang • Nr. 1 • Juni 2022 • Ausgabe Neustadt (Dosse)

Feuertaufe bestanden! Mit diesem Fazit lassen sich die ersten sechs Monate zusammenfassen, in denen der WAV „Dosse“ selbst für die Fäkalienabfuhr zuständig ist. Gute Vorbereitung, zuverlässige Teamarbeit und Verständnis für neue Abläufe haben entscheidend dazu beigetragen.

Wenn Kunden eine Abfuhr benötigen, dann sind Norbert Gottschalk, Mario Japs und Henry Cyrull zur Stelle. Ihre Kunden – das sind 2.050 Haushalte, die nicht an die zentrale Abwasserentsorgung des Verbands angeschlossen sind und ihr Schmutzwasser deshalb über Sammelgruben oder Kleinkläranlagen entsorgen. Bisher sind sie im Auftrag der Alich Entsorgung GmbH unterwegs gewesen. Jetzt arbeiten sie für den Zweckverband. Nachdem sich der langjährige Entsorgungspartner aus dieser Dienstleistung zurückgezogen hat, haben alle drei das Angebot angenommen, zum WAV „Dosse“ zu wechseln. „An den Ansprechpartnern vor Ort ändert sich für unsere Kunden damit nichts“, unterstreicht Verbandsvorsteherin Claudia Hacke.

Fortsetzung auf Seite 4



Neues Team, neue Fahrzeuge: Verband startet reibungslos mit mobiler Entsorgung

Mario Japs, Norbert Gottschalk und Henry Cyrull (v. l. n. r.) sorgen mit ihrem „rollenden Kanal“ bei Kunden für eine Abfuhr.

Foto: SPREE-PR/Petsch

Dreimal 1.000 Euro für Ihren Wasserschutz

Wir können Grundwasser zwar nicht sehen. Gleichwohl ist es unser wichtigstes Trinkwasserreservoir.

Es kann deshalb nicht genug getan werden, um Wasser als kostbares Gut ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Deshalb rufen die aktuell 26 Herausgeber der WASSER ZEITUNG im Land Brandenburg gemeinsam mit dem Landeswasserverbandstag (LWT) Brandenburg den „Großen Preis der WASSER ZEITUNG“ aus. Mit ihm wollen sie Projekte würdigen, die sich für den Schutz von Wasser und/oder die Vermittlung seines Wertes einsetzen. Bewerben können sich Vereine, Initiativen, Kindergärten, Schulen und Privatpersonen. Verliehen wird der mit jeweils 1.000 Euro dotierte Preis in den Kategorien Kita/Schule, Vereine/Organisationen und Sonstige. „Ich würde mich sehr freuen, wenn unsere Region mit tollen Einsendungen dabei wäre!“, so Verbandsvorsteherin Claudia Hacke. Die E-Mail-Adresse für Bewerbungen lautet wasser@spree-pr.com. Einsendeschluss ist der 30. September 2022.

Mehr Infos auf Seite 3

EDITORIAL

Viel Inhalt in neuem Design

Liebe Leserinnen und Leser, ist es Ihnen aufgefallen? Mit dieser Ausgabe kommt die WASSER ZEITUNG in einem neuen Gewand zu Ihnen.

Die beiden markantesten Veränderungen: Die Schrift ist lesbarer, das Titeldesign harmonischer. Unverändert geblieben ist unser Anspruch, die Seiten mit interessanten Artikeln zu füllen. Großen Raum nimmt diesmal die dezentrale Entsorgung ein, die wir seit Jahresbeginn in Eigenregie übernommen haben. Die Vorbereitungen dafür haben uns viele Monate beschäftigt. Unzählige Daten mussten erfasst, Satzungen erarbeitet, technische und juristische Punkte beachtet werden. Das hat von allen eine Menge Einsatz gefordert. Dafür sage ich meinem Team an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich „Danke“! In dieser Ausgabe gehen wir noch einmal auf die wichtigsten Änderungen bei der mobilen Entsorgung ein und stellen Ihnen die neuen Mitarbeiter vor. In anderen Beiträgen erfahren Sie, welche Investitionen wir in diesem Jahr planen und wie die Sanierung des Wasserwerks Neustadt verlaufen



Claudia Hacke Foto: SPREE-PR/Petsch

ist. Auf den ersten Blick scheinen das weit auseinanderliegende Themen zu sein. Und doch haben sie eines gemeinsam: die Arbeit des Zweckverbands transparent darzustellen. Ich lade Sie herzlich ein, in den Themen zu stöbern, sich zu informieren und hinter die Kulissen unserer Arbeit zu blicken. Sie haben Fragen zu einem Thema? Oder Anregungen für einen Artikel? Dann melden Sie sich gern!

Ihre Claudia Hacke,
Verbandsvorsteherin

Wussten Sie, ...

... dass wir täglich rund **0,5 Liter** Wasserdampf ausatmen?

Die Haut gibt ebenfalls Wasser ab: etwa **einen Liter am Tag**. Auch wenn wir nicht schwitzen.

Nachts verliert der Körper **ca. einen halben Liter** Wasser; wenn er schwitzt, noch mehr.

Auf Toilette kommen täglich bis zu **1,5 Liter** zusammen.

Vier Beispiele, die zeigen, wie wichtig es ist, seinen Flüssigkeitsspeicher regelmäßig aufzufüllen. Besonders gut eignet sich dafür – unser **TRINKWASSER!**



KOMMENTAR
Widersprüche im Wasser- und Energierecht muss Politik auflösen

Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sind Kernaufgaben der Daseinsvorsorge vor Ort, die unsere Mitglieder erfüllen. Das müssen Energie- und Klimapolitik berücksichtigen. Im Klartext: Sie müssen prinzipiell Vorrang haben. Bestehende Widersprüche zum Energierecht müssen aufgelöst und Energiepotenziale der Wasserwirtschaft unbürokratischer gehoben werden. Wenn diese Voraussetzungen geschaffen werden, kann die kommunale Wasserwirtschaft ihre Energie-, Speicher- und Systempotenziale künftig besser nutzen, um ihren Beitrag zu den Klimazielen leisten zu können und von externen Energielieferungen unabhängiger zu werden. Statt ausufernder bürokratischer Anforderungen brauchen kommunale Ver- und Entsorger Gestaltungsspielräume, um genau die Lösungen zu entwickeln, die vor Ort passen.

Ein weiterer Punkt: Bei Bauleitplanung und Genehmigungsverfahren für B-Pläne muss die Wasserwirtschaft von vornherein mit an den Tisch. So können wir wasserwirtschaftlich relevante Belange frühzeitig identifizieren und (energie-)effiziente Lösungen laufend in die geplanten Maßnahmen einbringen.



Harald Jahnke ist Vorsitzender der Landesgruppe Berlin-Brandenburg im Verband kommunaler Unternehmen (VKU) und Geschäftsführer der Stadtwerke Prenzlau.

Mehr Wasser-STOFF

Aktuelles aus der Welt der Wasserwirtschaft:

@WasserZeitung
@wasser_zeitg

Mehr Infos, Interviews und Interessantes – auch zu dieser Ausgabe im SPREE-PR-Podcast.

Eigenen Strom zu erzeugen ist Standard



Die Unternehmen der Wasserwirtschaft sind Profis beim Energiesparen

Die kommunalen Verbände der Brandenburger Siedlungswasserwirtschaft sind nicht nur Experten für das Lebensmittel Nummer 1. Auch wenn es um Strom geht, wissen sie, was gut ist: so wenig wie möglich verbrauchen. Oder ihn aus erneuerbaren Quellen selbst erzeugen.

Wenn momentan die Energiepreise durch die Decke gehen, schauen die Trinkwasser- und Abwasserentsorger dankbar auf die gemachten Hausaufgaben. Eine eigene Photovoltaikanlage zu betreiben und damit den

Strombezug zu drosseln, ist heutzutage in der Branche Standard. Das zeigt auch unsere Umfrage unter den Herausgeber:innen dieser WASSER ZEITUNG (siehe Tabelle).

Zu gerne würde die Wasserwirtschaft mehr leisten. Doch sie muss sich mittlerweile mit rund 70 Gesetzen und Verordnungen des Energierechts auseinandersetzen. Gerade für kleine kommunale Unternehmen sind Masse und Komplexität der Vorgaben, die oft wechseln und teilweise unklar sind, eine Herausforderung. Das verunsichert und ist allein meist nicht zu stemmen.

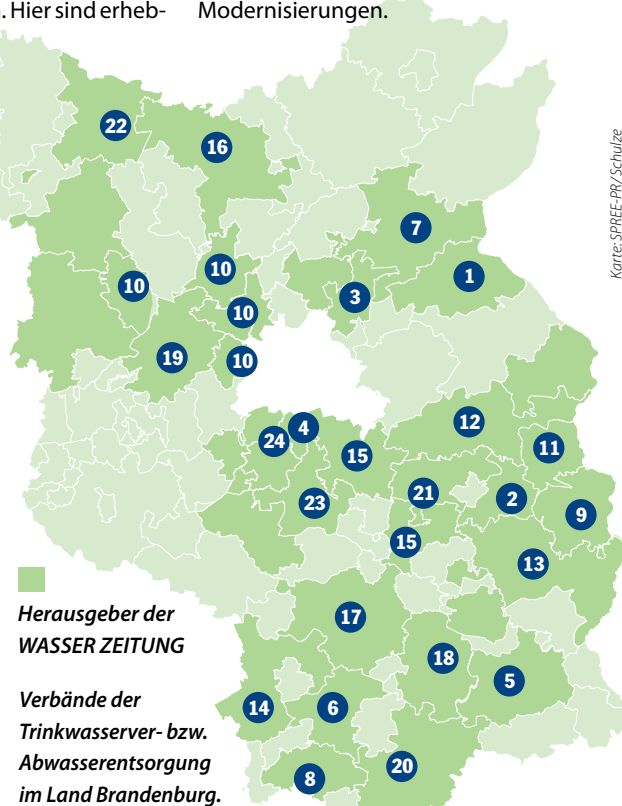
Die großen Energieverbraucher der Unternehmen sind Pumpen und Motoren. Hier sind erheb-

liche Energieeffizienz-Potenziale zu heben. Doch Kleinvieh macht auch Mist: Dank Förderprogrammen des Bundes wurden auch vermeintlich geringe Verbraucher wie die Beleuchtung angepackt.

Jede eingesparte Kilowattstunde Strom und jeder eingesparte Kubikmeter Gas sind ein Erfolg. Eine ausgesprochen brisante Material- und Ersatzteilversorgung erschwert derzeit manche Sparbemühung. Selbstverständlich setzen die Unternehmen auf energieeffiziente Motoren und (wo möglich) sparsame Aggregate – wenn sie denn lieferbar sind! Der Krieg Russlands gegen die Ukraine blockiert wichtige Handelsrouten.

Doch getan wird immer etwas. Dafür sorgen Energieteams, Klimastrategien und Modernisierungen.

	AW-Wärme/Wärmetauscher	E-Auto	klärgasbetriebenes Blockheizkraftwerk (BHKW)	Photovoltaikanlage	Energiezertifiziert
1 Trink- und Abwasserverband Oderbruch-Barnim (TAVOB) Bad Freienwalde	✓	✓	✓	✓	✓
2 Wasser- und Abwasserzweckverband Beeskow und Umland	✓	✓	✓	✓	✓
3 Wasser- und Abwasserverband „Panke/Finow“ Bernau	✓	✓	✓	✓	✓
4 Wasser- und Abwasserzweckverband Blankenfelde-Mahlow	✓	✓	✓	✓	✓
5 LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG Cottbus	✓	✓	✓	✓	✓
6 Wasser- und Abwasserverband Westniederlausitz Doberlug-Kirchhain	✓	✓	✓	✓	✓
7 Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde	✓	in Prüfung	✓	✓	✓
8 Wasser- und Abwasserverband Elsterwerda (WAVE)	✓	✓	✓	✓	✓
9 TAZV Oderaue Eisenhüttenstadt	✓	in Bau	✓	in Planung	✓
10 OWA GmbH Falkensee	✓	✓	✓	in Planung	✓
11 Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH	✓	✓	✓	✓	✓
12 ZV Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Fürstenwalde und Umland	✓	✓	✓	✓	✓
13 Gubener Wasser- und Abwasserzweckverband	seit 2013	✓	✓	bestellt z. Zt. Hybrid	✓
14 Herzberger Wasser- und Abwasserzweckverband (HWAZ)	✓	✓	✓	✓	✓
15 Märkischer Abwasser- und Wasserzweckverband (MAWV), Königs Wusterhausen	*	✓	✓	✓	✓
16 TAV Lindow-Granssee	✓	✓	✓	✓	✓
17 Trink- und Abwasserzweckverband (TAZV) Luckau	*	✓	✓	✓	✓
18 Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)	✓	in Planung	✓	✓	✓
19 Wasser- und Abwasserverband „Havelland“ Nauen	✓	✓	✓	✓	✓
20 Wasserverband Lausitz (WAL) Senftenberg	✓	✓	✓	✓	✓
21 Wasser- und Abwasserzweckverband „Scharmützelsee-Storkow/Mark“	✓	✓	✓	✓	✓
22 Wasser- und Abwasserverband Wittstock	✓	✓	✓	✓	✓
23 Zweckverband Komplexsanierung mittlerer Süden Zossen	*	✓	✓	✓	✓
24 Wasserver- und Abwasserentsorgungs-Zweckverband Region Ludwigsfelde (WARL)	*	✓	✓	✓	✓



Herausgeber der WASSER ZEITUNG
Verbände der Trinkwasser- bzw. Abwasserentsorgung im Land Brandenburg.

Rund 29 Prozent ...

... ihres Energiebedarfs decken kommunale Unternehmen im Mittel aus eigenen Energiequellen. Bei den Abwasserentsorgern macht dabei die energetische Nutzung des Klärschlammes den Löwenanteil aus: Etwa 96 % der kommunalen Abwasserunternehmen im Verband kommunaler Unternehmen (VKU) gewinnen hieraus Strom und Wärme. Zusätzlich investiert die kommunale Wasserwirtschaft in die „klassischen“ Erneuerbaren Energien: Gut die Hälfte der VKU-Mitglieder hat Photovoltaik-Anlagen installiert.

Mit solchen Investitionen konnten die kommunalen Wasserver- und Abwasserentsorger in den letzten zehn Jahren zirka 15 % Strom und 9 % Wärme einsparen. Ähnliche Größenordnungen streben sie auch für die kommenden zehn Jahre an. Die sich weiterdrehende Energiepreisspirale dürfte vermutlich neuen Schub geben.

* über den Betriebsführer DNWAB, Königs Wusterhausen

IMPRESSUM Herausgeber: LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG Cottbus, FWA mbH Frankfurt (Oder), MWA GmbH Kleinmachnow, DNWAB GmbH Königs Wusterhausen, OWA GmbH Falkensee, NUWAB GmbH Luckenwalde; Trink- und Abwasserverbände in Bad Freienwalde, Beeskow, Bernau, Doberlug-Kirchhain, Eberswalde, Eisenhüttenstadt, Elsterwerda, Fürstenwalde, Guben, Herzberg, Lindow-Granssee, Lübbenau, Nauen, Neustadt (Dosse), Rathenow, Seelow, Senftenberg, Storkow, Wittstock und Zehlendorf
Redaktion und Verlag: SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin, Tel.: 030 247468-0, E-Mail: agentur@spree-pr.com, www.spree-pr.com **V. i. S. d. P.:** Alexander Schmeichel **Redaktion:** Klaus Arbeit **Mitarbeit:** B. Friedel, S. Galda, J. Gärtner, S. Gückel, F. Hultsch, C. Krickow, J. Krone, D. Kühn, S. Kuska, K. Maihorm, H. Portale, A. Schmeichel, P. Schneider **Karikaturen:** Christian Bartz **Layout:** SPREE-PR, G. Schulze, U. Herrmann, M. Nitsche, H. Petsch, G. Ulftrung **Druck:** Berliner Zeitungsdruck GmbH **Redaktionsschluss:** 14.06.2022 **Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR!** Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. Hinweis zum Datenschutz: Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der WASSER ZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Countdown für den „Großen Preis der WASSER ZEITUNG“ läuft! Von Wetter- und anderen Fröschen



Noch bis zum 30. September können Bewerbungen um den „Großen Preis der WASSER ZEITUNG“ eingereicht werden. Dann wird die Jury entscheiden, wer die dreimal 1.000 Euro für sein Projekt gewinnt – in den Kategorien Kita/Schule, Vereine/Organisationen sowie Sonstige. Unsere Zwischenbilanz: Wasser bewegt alle Generationen!

Mit der Region im Blick!

Der 1991 gegründete Freundeskreis der Senftenberger Hobby-meteorologen zählt 18 Mitglieder. Er arbeitet unter anderem mit dem Regionalverband des Naturschutzbundes NABU und ist auch dem lokalen Wasserverband Lausitz (WAL) freundschaftlich verbunden. „Weder staatlich verordnet noch gesetzlich vorgeschrieben, sondern freiwillig und aus eigenem Antrieb hat sich über die Jahre ein fester Kern gebildet, der das Zusammenspiel von Wetter, Natur und Mensch in der Lausitz beobachtet, erfasst

und bewertet“, schreibt der Lindenaauer Rudolf Kupfer in der 2021 erschienenen Festschrift zum 30-jährigen Jubiläum. Und was tun die Hobbymeteorologen mit diesen Daten? Sie organisieren Jahrestagungen und Fotoausstellungen zum Thema Wetter – auf hohem Niveau! Darüber hinaus ist ihre Expertise gefragt, wenn aktuelle Ereignisse – etwa der Orkan Friederike am 18. Januar 2018 – bewertet werden müssen.

Ein Teich für Frosch & Co.

Und noch eine interessante Bewerbung erreichte uns von der

Redaktion der Heimatzeitung VIADRUS aus Bad Freienwalde. Sie unterbreitet den Vorschlag, den ehemaligen Teich auf dem denkmalgeschützten Gelände des Kurparks gegenüber der Kurfürstentempel zur reaktivieren. An dieser Stelle sei Erde entsorgt worden, als für die Kasernenanlage der sowjetischen Armee eine Abwasserleitung gebaut wurde. „Der alte Teich müsste ausgebaggert werden, was in der heutigen Zeit kein nennenswertes Unterfangen ist“, heißt es in den uns überlassenen Unterlagen. „Mit Sicherheit würde sich der so geschaffene Teich bald wieder mit Grundwasser füllen.“ Und es entstünde ein Biotop, in dem man eine Reihe wertvoller Amphibien wieder ansiedeln könnte.

Aus Grünheide (Mark) bekamen wir einen Projektvorschlag

für die „nachhaltige Nutzung unserer Brauchwasserressourcen im Einzugsbereich des Trebuser Grabens zwischen Trebuser See und der Mündung in die Alte Müggelspreewälder bei Hangelsberg“ auf den Schreibtisch. Die Effekte des Klimawandels haben Teile des Trebuser Grabens versanden lassen. Dem möchte der Projektautor mit der Nutzung von geklärtem Abwasser entgegenwirken.

Eine musikalische Bewerbung

Eine Bewerbung ganz besonderer Art flatterte aus Mecklenburg-Vorpommern in den E-Mail-Briefkasten. Die Band „bEND“ aus Bad Doberan hat einen Wasser-Song geschrieben (YouTube: Waterborne Tone 2021). Allen bisiedlerigen und zukünftigen Einsendern drücken wir weiter kräftig die Daumen!

GEWUSST WIE
Was schützt unser Wasser?

Arzneimittel niemals im Kläranlage passieren und in Gewässern landen: ein potenzielles Gesundheitsrisiko für Menschen und Tiere.

Niederschlag soll dort versickern, wo er auf den Boden trifft. Sichern Sie Ihre Grundstücksgrenzen entsprechend vor Abfluss.

Gartenbewässerung in den heißen Mittagsstunden verschleudert Wasser, da rund die Hälfte bei hohen Temperaturen schlicht verdunstet.

Bodenschutz ist auch Wasserterschutz. Dort, wo Pflanzen wachsen, kommt Regen besser in den Untergrund. Entsiegeln Sie, wo immer es geht.

Apropos Boden. Mischwälder sind die beste Wahl bei der Aufforstung. Nadelbäume profitieren von den längeren Wurzeln der Laubbäume.

Was achtlos in der Natur weggeworfen wird, verschmutzt Boden, Grundwasser und Oberflächengewässer.

Für die Produktion fast aller Waren werden enorme Mengen Wasser benötigt. Setzen Sie auf langlebige Produkte.

„Blaue Oasen“ leisten wertvolle Dienste fürs Waldklima und gegen die Überhitzung von Biotopen. Jeder Tümpel ist „Gold“ für die Umwelt.

Wer weiß, wie Natur und Umwelt funktionieren, was ihnen dient und was nicht, der weiß auch Wasser mehr zu schätzen.



Da der erste Vertragsabschluss schon 29 Jahre zurückliegt, darf von einer langen und vitalen Tradition gesprochen werden: Die LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG schließt im Mai 2022 mit der nächsten 1. Klassenstufe der Umweltschule Cottbus-Dissenchen einen Wassergenerationenvertrag. Sein Inhalt: Wir setzen uns gemeinsam für den Schutz des Wassers ein. Besuche von Wasserwerk und Kläranlage, um den Weg des Lebensmittels Nr. 1 aus dem Effeff zu kennen! Unterzeichnet haben die Vereinbarung dieses Jahr (v. l. n. r.): LWG-Geschäftsführer Jens Meier-Klodt, Klassenlehrerin Kerstin Kießling, Rosalie Luderer, Rektorin Gabriele Wickmann, Mats Kähler, LWG-Geschäftsführer Marten Eger und der Umweldozent der Stadt Cottbus Thomas Bergner.

für Wasserfreunde im Land Brandenburg!

Der „Große Preis der WASSER ZEITUNG“ würdigt den Einsatz für den Schutz des natürlichen Wasserkreislaufs durch Kitas, Schulen, Vereine, Organisationen und private Initiativen. Informationen über Bewerber:innen finden Sie hier:

@WasserZeitung @wasser_zeitg WASSER ZEITUNG

Hier können Sie sich bewerben:

Spree-Press- und PR-Büro GmbH, Kennwort »Großer Preis der WASSER ZEITUNG« Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin

wasser@spree-pr.com 030 2425104

Einsendeschluss verlängert!
bis 30. Sept.

Ein guter Start

Fortsetzung von Seite 1

Mit der Übernahme der mobilen Entsorgung gelten nun auch neue Satzungen, die die dezentrale Entsorgung und ihre Gebühren regeln. Für abflusslose Sammelgruben gehen damit vier Veränderungen einher. **Erstens:** Die Gebühr für das Abwasser bemisst sich nun nach der Menge des verbrauchten Trinkwassers. Ausnahme: Wasser, das über einen Gartenwasserzähler entnommen wird, fließt nicht in die gebührenpflichtige Abwassermenge ein. **Zweitens:** Das Gebührenmodell wurde überarbeitet. Einerseits wurde eine monatliche Grundgebühr von 5 Euro (Q3:4) eingeführt. Andererseits sank die Mengenge-

bühr von 8,04 auf 4,73 Euro (brutto) je Kubikmeter. „Ab einer Abfuhrmenge von 19 Kubikmetern sparen Verbraucher gegenüber dem bisherigen Modell damit sogar Geld“, betont Verbandsvorsteherin Claudia Hacke. **Drittens:** Müssen Fahrer bei der Entsorgung mehr als zehn Meter Schlauch ausrollen, fällt ab dem elften Meter eine Schlauchgebühr von 0,70 Euro/Meter an. **Viertens:** Wer neu baut, muss an der Grundstücksgrenze einen von außen erreichbaren Saugstutzen installieren. Für Bestandsbauten gilt eine Übergangsfrist bis 31. Dezember 2024. Alle Gebühren, Satzungen, Formulare und Infoblätter zu diesem Thema finden Sie auch unter www.wav-dosse.de.

Das mobile Quartett



Viviana Schultz: „Freitags steht der Tourenplan für die kommende Woche. So lassen sich die Wege effektiv planen.“
Mario Japs: „Jeder Fahrer hat ein festes Tourengebiet. Meines erstreckt sich von Damedack bis Ganzer und Dessow.“
Henry Cyrull: „Wir sind täglich für Abfahren im Einsatz und vor Ort das Bindeglied zwischen Kunden und Verband.“
Norbert Gottschalk: „Ich freue mich, dass ich auch nach dem Wechsel der Aufgaben für meine Kunden da sein kann.“

Die dezentrale Entsorgung selbst zu übernehmen, bedeutet mehr Arbeit für den Verband. Mit dem Aufgabenfeld kamen deshalb auch drei neue Mitarbeiter und eine Mitarbeiterin hinzu.

Das A und O ihrer Arbeit ist eine gute Planung. Diese liegt in den Händen von Viviana Schultz, die Ende 2021 von einer Spedition zum Verband gewechselt ist. Als Disponentin nimmt sie die Abfuhrwünsche der Kunden entgegen, bündelt Orte und Termine zu Touren. Wichtigster Begleiter der Fahrer sind Tablets. Darauf sind alle Kunden und Termine erfasst, werden Abfuhrmengen und besondere Vorkommnisse eingetragen. „Endlich keine Zettelwirtschaft mehr“, freuen sich alle drei Fahrer. Um Routen effektiv planen zu können, sind Kunden nun angehalten, Abfahren mit einem Vorlauf von mindestens fünf Arbeitstagen anzumelden. Duldet die Leerung nicht so lange Aufschub, wird ein Havariezuschlag von 84 Euro erhoben. Insbesondere Haushalten, in denen mehrmals im Jahr eine Abfuhr erfolgt, empfiehlt Viviana Schultz feste Entsorgungstermine. 920 Kunden machen von diesem Service schon Gebrauch. „Sprechen auch Sie uns gern an!“

Wo sind Einfahrten besonders schmal? Wo gibt es Hunde? Und wo erleichtern schon Saugstutzen die Arbeit? Norbert Gottschalk kennt jeden Winkel des Verbandsgebiets wie seine Westentasche. 30 Jahre leerte er bei Entsorger Alisch die Sammelgruben und Kleinkläranlagen für den WAV „Dosse“. Seit Jahresbeginn ist er nun beim Verband angestellt. „Manche Kunden kenne ich schon, als sie noch Kinder waren.“

2.050 Sammelgruben und Kleinkläranlagen auf 616 Quadratmetern zu leeren, das ist für einen Fahrer allein nicht zu schaffen. Und so führen seine bisherigen Kollegen Mario Japs und Henry Cyrull ihre Arbeit nun ebenfalls beim Zweckverband fort. Jeder ist dabei für einen bestimmten Einzugsbereich zuständig.



Das Wasserwerk Neustadt ist eines von acht Wasserwerken im Verbandsgebiet. Von hier aus erhalten die Einwohner von Neustadt, Sieversdorf und Hohenofen ihr Trinkwasser.

Fotos (3): SPREE-PR/Petsch

Rein äußerlich sieht man dem Wasserwerk Neustadt kaum eine Veränderung an. Im Inneren des mehr als 60 Jahre alten Gebäudes ist dagegen in den vergangenen vier Jahren nichts beim Alten geblieben. Nun ist die Sanierung abgeschlossen, das Wasserwerk modern aufgestellt.



Jeden Tag für frisches Trinkwasser zu sorgen, ist eine Teamaufgabe.



Im Büro von Thomas Schwierske laufen alle Informationen zum Wasserwerk digital zusammen.

Brunnen. Filter. Reinwasserbehälter. Pumpen. Elektrik. Leitsystem. Fragt man Thomas Schwierske nach den Veränderungen im Wasserwerk, reichen zwei Hände kaum aus, um alle Punkte aufzuzählen. Sie lassen erahnen, wie wichtig die Baumaßnahme war. Und welche Mammaufgabe.

„Die Anlage stammt noch aus DDR-Zeiten und war in die Jahre gekommen“, erläutert der Trinkwassermeister den Hintergrund der Sanierung. Gesamtinvestition: zirka 1,5 Mio. Euro. Eine solche Summe auszugeben, lässt sich nicht in einem Rutsch stemmen. „Wir haben deshalb in mehreren Abschnitten saniert.“

Los ging es 2018. „Im ersten Bauabschnitt haben wir die Technologie auf den neuesten Stand ge-

bracht, zum Beispiel Filterkessel, Pumpen, Druckrohre und Elektrik erneuert.“ 2019 und 2020 lag der Fokus auf den beiden Reinwasserbehältern. „2021 haben wir zwei neue Brunnen gebohrt.“ Damit verfügt das Wasserwerk jetzt wieder über vier einsatzbereite Brunnen. Das ist wichtig, denn: „Jeder Brunnen benötigt auch mal Ruhe, damit sich der Grundwasserleiter erholen kann.“ Das Besondere an allen Bauschritten: Sie erfolgten stets bei laufendem Betrieb. „Auch das ist ein Grund dafür, weshalb sich die Bauzeit über mehrere Etappen streckte.“

Besonders stolz ist der Trinkwassermeister auf das neue Leitsystem, an das die Anlage nun angeschlossen ist. In seinem Büro im Wasserwerk Kyritz sieht er jetzt beispielsweise nicht nur, wie voll oder leer die Reinwasserbehälter in Neustadt sind. Sondern auch, wie viel Kubikmeter Wasser dort gerade verbraucht werden und ob alle Komponenten der Anlage in einem optimalen Modus arbeiten. Sollten hier Anpassungen erforderlich sein, könnten auch diese von Kyritz aus gesteuert werden.

Mit Blick auf den Sommer liegt dem Trinkwassermeister ein Thema besonders am Herzen: ein achtsamer Umgang mit Trinkwasser! Jedes Wasserwerk ist so konzipiert, dass es alle Haushalte gut versorgen kann. In heißen, regenarmen Zeiten steige der Verbrauch jedoch nicht zuletzt durch Gartenbewässerungen stark an. Thomas Schwierske appelliert, den Garten möglichst nicht zwischen 16 und 18 Uhr zu gießen. „In dieser Zeit ist der Bedarf ohnehin höher, weil die Menschen nach Hause kommen, waschen, kochen, duschen. Jedes zusätzlich entnommene Wasser bringt die Anlagen an ihre Kapazitätsgrenzen.“ Die Folge: Der Wasserdruck sinkt. Im schlimmsten Fall kommt kein Wasser mehr aus dem Hahn. „Das betrifft dann vor allem Haushalte, die am weitesten weg vom Wasserwerk liegen.“ Grundsätzlich empfiehlt er, den Garten mit aufgefangenem Regenwasser zu gießen. Das reduziere den Verbrauch ganz unmittelbar. Und helfe langfristig, Trinkwasser als Ressource zu schützen. Denn: „Die Pegelstände des Grundwassers sinken auch in unserer Region. Das sollte nicht unterschätzt werden.“

Das Trinkwasserteam

Die Menschen der Region mit Trinkwasser zu versorgen, darum kümmern sich im Verband acht Mitarbeiter/innen. Chef des Teams ist Thomas Schwierske. Der Trinkwassermeister ist seit seiner Ausbildung beim WAV „Dosse“. 1989, als er seine Lehre zum Instandhaltungsmechaniker beginnt, ist das noch der Vorgängerbetrieb, die PWU Potsdam. Zehn Jahre später bietet sich ihm die Chance, Meister zu werden. Er überlegt nicht lang. „Die Aufgabe hat mich sehr gereizt.“ 2000 hält er die Urkunde in den Händen. Als Trinkwassermeister ist er verantwortlich für alle Belange rund um die Wasserversorgung. Er koordiniert u.a. die Abläufe des Teams, hat 7.900 Trinkwasserhausanschlüsse im Blick, betreut Baumaßnahmen, bildet Azubis aus. Welche Eigenschaften man als Trinkwassermeister unbedingt mitbringen sollte? Ein Faible für Organisation! „Und in jeder Situation einen kühlen Kopf!“

Hier wird gebaut

Der WAV „Dosse“ investiert jedes Jahr viel Geld, um sein Ver- und Entsorgungsnetz zu modernisieren, zu erweitern und zu erhalten. In diesem Jahr sind unter anderem diese Vorhaben geplant:

Trinkwasser	
Heinrichsfelde, B5 Erneuerung der Trinkwasserleitung	
Kyritz, Stauffenbergstraße 56–64 Erneuerung der Trinkwasserleitung	
Kyritz, Straße der Jugend Erneuerung der Trinkwasserleitung	
Gantikow, Dorfstraße und B103 Erneuerung der Trinkwasserleitung	
Wasserwerk Triepitz Neubau Brunnenstube 1	
Wasserwerk Kyritz Brunnenrückbau	
Schmutzwasser	
Kyritz, Lessingstraße Erneuerung Hauptpumpwerk	
Kyritz, Straße der Jugend bis Rehfelder Weg Erneuerung der Schmutzwasserleitung	
Kläranlage Neustadt (Dosse) Sanierung Belebungsbecken 2	
Kyritz, Leddiner Weg Bau einer Fäkalien-Einlassstelle am Hauptpumpwerk	
Lüttgendreetz, Fichtengrund Erneuerung des Schmutzwasserkanals inkl. der Hausanschlüsse	

WASSERCHINESISCH



Trinkwasser, das nicht der Abwasserreinigung zugeführt wird, weil es z. B. zum Rasensprengen oder Gießen dient, sollte gesondert erfasst werden, um dafür Schmutzwassergebühren zu vermeiden. Dies geschieht durch einen extra installierten und dem Eichrecht unterliegenden Gartenzähler (auch Unterzähler genannt).

KURZER DRAHT



Wasser- und Abwasserverband „Dosse“
 Gewerbegebiet Nord 21
 Kampehl
 16845 Neustadt (Dosse)
www.wav-dosse.de

Verwaltung und ZKA Kampehl
 Telefon 033970 50190
 Telefax 033970 501969
 info@wav-dosse.de

Wasserwerk Kyritz
 Telefon 033970 501950
 Telefax 033970 501968

Sprechzeiten
 Mo bis Fr 09:00–12:00 Uhr
 Do 13:00–17:00 Uhr

Bereitschaftsdienst
 Trinkwasser 0171 7318435 Abwasser 0171 7940957

Ist Ihre Grube dicht?

Wer nicht an die zentrale Abwasserentsorgung angeschlossen ist, entsorgt sein Schmutzwasser meist über abflusslose Sammelgruben. Diese sind unterirdisch verbaut und müssen unbedingt dicht sein, damit das ungeklärte Schmutzwasser nicht ins Erdreich gelangt. Eigentümer sind daher verpflichtet, die Dichtheit alle drei bis 20 Jahre überprüfen zu lassen. Die genauen Intervalle sind in der bundesweit geltenden DIN 1986 Teil 30 festgelegt und hängen von Bauart und Lage der Grube ab. Die Prüfung muss durch eine zerti-

fizierte Fachfirma erfolgen. „Auf Wunsch helfen wir gern mit einer Übersicht weiter“, sagt Christine Leusmann. Ist die Prüfung erfolgt, müssen Kunden das Protokoll in Kopie beim WAV „Dosse“ einreichen. Die Sachbearbeiterin appelliert an alle, die ein Grundstück bzw. eine Immobilie kaufen, sich vorab auch über die Art der Abwasserentsorgung und die damit verbundenen Anforderungen zu informieren. Formulare und weitere Infos finden Sie unter www.wav-dosse.de in der Rubrik „Formulare/Mitteilungen“.

Ein Meister seines Fachs

Der WAV „Dosse“ hat seit Jahresbeginn einen neuen Abwassermeister: Heiko Kriemann. Kunden steht er aktuell vor allem zum Thema „Saugstutzen“ mit Rat und Tat zur Seite.



Willkommen im Team: Heiko Kriemann. Foto: SPREE-PR/Petsch

„Sie haben den Job!“ Für Heiko Kriemann ist die Zusage des Verbands so etwas wie ein Ankommen nach einer langen beruflichen Reise. Sie startet als Mechaniker für Spülpumpen und Bohrtürme, führt nach der Wende in den Tiefbau. Er arbeitet als Industriemeister im Rohrlei-

kommt viel rum. In Deutschland und der Welt. „26 Jahre lang war ich auf Montage.“ Dann erreicht sein Leben einen Punkt, an dem es andere Prioritäten setzt: Familie, soziale Kontakte, Stetigkeit. Erst in Walsleben, dann in Neuruppin. Er liest die Stellenanzeige beim WAV „Dosse“. „Meine Frau stammt aus Kyritz.“ Die Bewerbung gibt Heiko Kriemann persönlich ab. Vorstellungsgespräch. Zusage. Umzug. Ankommen!

Im Verband ist er nun für acht Mitarbeiter und das gesamte Ab-

wassernetz zuständig. Gemeinsam mit seinem Team sorgt er dafür, dass das Abwasser fachtechnisch und umweltgerecht entsorgt wird. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit im Moment: das Thema Saugstutzen. „Uns erreichen dazu immer wieder Fragen.“ Bei Bedarf fährt er für Antworten auch zu Kunden nach Hause. „Dann schauen wir uns die Gegebenheiten gemeinsam an und besprechen die bestmögliche Lösung.“ Denn ein Signal ist ihm besonders wichtig: „Wir arbeiten als Verband mit dem Kunden, nicht gegen ihn.“

„Ich hoffe, wir kommen aus unserem Dornröschenschlaf heraus und genießen einfach mal die Zeit!“ – Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig freut sich im neuen Podcast der WASSER ZEITUNG (deezer, spotify) auf die bevorstehenden Freiluft-Veranstaltungen des Sommers. Mit der Burg Storkow hat sie eine besonders beliebte Open-Air-Bühne gleich vor der eigenen Haustür. Doch wir wollen Ihnen noch ein paar Ausghe-Optionen mehr ans Herz legen.

In den warmen Monaten beleben die Uckermärkischen Bühnen Schwedt jährlich unter dem Motto „Sommer am Fluss“ den Hugenottenpark zwischen Theater und Freilichtbühne mit einem bunten Programm für alle Kultur- und Naturhungrigen. Dieses Jahr steht alles im Zeichen von „The Addams Family“ – der großen Sommermusical-Inszenierung der diesjährigen Odertalfestspiele. Die Gäste können in morbide-festlich geschmückter Atmosphäre auf Palettenmöbeln unter freiem Himmel die Seele baumeln und den Blick ins Grüne schweifen lassen. Schon vor den Aufführungen stimmen Ensemblemitglieder auf den Festspielbesuch ein. Als Live-Act begrüßt in diesem Jahr Lurch, der markante Butler der Addams Family. Als weiteres Highlight für Familien ist das zauberhafte Musical „Hans im Glück“ zu erleben, das großen und kleinen Zuschauenden garantiert ein Lächeln auf die Lippen zaubern wird.

Infos und Termine
www.theater-schwedt.de/
odertalfestspiele
Karten Tel. 03332 538111
kasse@theater-schwedt.de

Endlich wieder ein richtiges Schloss
Das Renaissance-Schloss in Doberlug-Kirchhain ist von seinem Schöpfer Johann Georg I. von Sach-



Shows, Comedy und Konzerte von Klassik bis Rock, sowie „Kino unterm Sternenhimmel“ bieten unbeschwerte Unterhaltung am Ufer der Alten Oder.



Das Schloss Doberlug gilt als die „sächsische Perle“ Brandenburgs. Ausflüge in die Historie vor der imposanten Kulisse bietet etwa die jährliche Elbe-Elster-Schlössernacht. Fürs passende Ambiente sorgen dann auch „Zeitreisende“.

sen als „Jahresbau“ geplant worden. Es gibt ein Tor (= Jahr), zwölf Giebel (= Monate), 52 Räume (= Wochen) und 365 Fenster (= Tage). In den vergangenen 200 Jahren lag seine Nutzung jedoch meist fern jeder herrschaftlichen Residenz. Im 19. Jahrhundert bringt die königlich-preußische Verwal-

tung hier das Gerichts-, Forst- und Steueramt unter. Nach dem 2. Weltkrieg übergeben die sowjetischen Truppen das Schloss der Kasernierten Volkspolizei und der NVA als Kaserne. Seine Wiederbelebung beginnt 1994 mit der unentgeltlichen Übertragung an die Stadt. Heute ist es weit über die Stadtgrenzen

hinaus bekannt für prestigeträchtige Ausstellungen und vielfältigste Open-Air-Veranstaltungen.

Sommer-Highlights
30. August, 19 Uhr
Walter Plathe spielt H. Zille
10. September
Elbe-Elster Schlössernacht
Tickets + Infos
www.schloss-doberlug.de

Bühnen-Bonbons im Burghof

Sie gilt als älteste Burganlage der Mark; die Burg Storkow mit ihrer mehr als 800-jährigen Geschichte. In diese können Besucher:innen bei geführten Rundgängen eintauchen. Oder sie genießen die beeindruckende wie nahezu intime Kulisse im Schlosshof bei ihrer weiteren Nutzung als moderne Kultur- und Veranstaltungstätte – etwa während eines Konzertes oder einer Show. Übrigens: Die Burg Storkow ist Trägerin des Qualitätssiegels „ServiceQualität



Die alte Kanone vor dem Eingangstor der Burg Storkow ist ein beliebtes Fotomotiv für Groß und – vor allem! – Klein!

Deutschland“. Das heißt, sie will die Erwartungen ihrer Gäste jedes Jahr aufs Neue übertreffen. Das schafft das Team auch mit immer neuen Bühnen-„Bonbons“.

Sommer-Highlights
16. Juli, 20 Uhr
Annett Louisan Live
27. August, 20 Uhr
The Johnny Cash Show
Tickets Tel. 033678 73108

Auch das könnte etwas für Ihren Aktiv-Kalender sein:

Kultursommer Brandenburg an der Havel
11. Aug – 4. Sept; Do, 11. Aug, 19.30 Uhr
Ute Freudenberg live, Regattastrecke am Beetzsee
Tickets: www.brandenburgertheater.de

30 Jahre AG Städte mit historischen Stadtkernen
Fr, 29. Juli, 19 Uhr, Sommertheater, Kirchplatz Beeskow
Do, 18. Aug, 19 Uhr, Sommertheater, Kirchpl. Rhensberg
Überblick: www.ag-historische-stadtkerne.de

Mehr als 70 Kulturfeste im Land Brandenburg
Veranstaltungskalender unter www.kulturfeste.de
Veranstaltungen i. d. Preußischen Schlössern und Gärten
Fr, 15. Juli, 18 – 23 Uhr, Mondnacht-Spätöffnung, Sanssouci, www.spsg.de

Die Mark genießt Musik

Parks, Güter, selbst Scheunen – für die 31. Ausgabe der Brandenburgischen Sommerkonzerte dürfen sich die auftretenden Künstler:innen wieder auf einige spannende, ja ungewöhnliche „Bühnen“ freuen. Auch klassische Veranstaltungsorte, wie der Dom zu Brandenburg/Havel oder das Cottbuser Konservatorium, fehlen in der Liste der insgesamt 37 Spielorte nicht. Über die Landesgrenzen hinaus finden Konzerte auch in Berlin (Dom, Sälchen am Holzmarkt) und selbst im Konzertsaal des polnischen Gorzów (Landsberg) statt. Sie haben die Wahl! Und übrigens: Zu jedem Konzert gehören auch immer „kulinarische Kleinigkeiten und Getränke“ der Gemeinden.

www.brandenburgische-sommerkonzerte.org



Winzige Juwelen wie das blühende Paradies des Pfarrgartens Saxdorf in der Nähe von Bad Liebenwerda stehen auf dem Programm der Brandenburgischen Sommerkonzerte, genauso wie die riesigen Monumente der zwei Schiffshebewerke in Niederfinow.

Interview mit Muschelexperte Dipl.-Ing. Udo Rothe, M. Sc. vom Naturkundemuseum Potsdam

Meine Favoritin: die Abgeplattete Teichmuschel

Um auf einer Kläranlage aus dem ankommenden Schmutzwasser wieder eine umweltverträgliche Flüssigkeit für die Vorflut zu machen, sind mehrere Reinigungsstufen nötig. Mutter Natur hat für Verschmutzungen ihrer Gewässer ein ganz eigenes System erschaffen und kann auf erstaunlich effektive Helfer bauen: etwa die Muscheln. Für ihre Atmung und Ernährung saugen sie Wasser ein, welches die

Kiementaschen passiert. Nahrungspartikel bleiben dabei hängen und die Tiere werden gleichzeitig mit Sauerstoff versorgt. Dabei schaffen sie es, Dutzende Liter Wasser pro Tag zu filtern, also zu reinigen. Aber! Die Süßwassermuscheln zählen mittlerweile leider zu den bedrohten Arten. Insbesondere die Flussperlmuschel befindet sich in Deutschland am Rande des Aussterbens. Ein bedauernswerter Umstand, den das

Bundesamt für Naturschutz nicht hinnehmen will. Mit dem Projekt „MARA – Margaritifera Restoration Alliance“ soll sie vor dem Aussterben bewahrt werden. Gut so, findet die WASSER ZEITUNG und möchte mehr erfahren über das Reinigungswunder Muschel. Wir baten einen profunden Kenner der Weichtiere zum Interview – Dipl. Ing. Udo Rothe, M. Sc. vom Naturkundemuseum Potsdam.

▲ Naturforscher Udo Rothe beprobt heimische Gewässer.



▲ Die seltene Kleine Flussmuschel schiebt ihren Fuß heraus.

Ist die Flussperlmuschel die einzige Muschel mit derartigen Reinigungsfertigkeiten?

Nein, alle Großmuscheln Deutschlands verfügen infolge ihrer Lebensweise und Anatomie indirekt über solche Reinigungsleistungen. Deshalb steht auch der Schutz aller Großmuscheln, zu denen in Deutschland sieben heimische Süßwasserarten gehören, im Vordergrund. Alle diese Muscheln sind entsprechend der Bundesartenschutzverordnung geschützt, einige sogar europaweit. Großmuscheln heißen sie, weil sie bedeutend größer werden als beispielsweise die wenige Millimeter großen Erben- und Kugelmuscheln. Auch diese leben bei uns.

schalen. Verborgen darin sitzt der Weichkörper. Mit kräftigen Muskeln können sie die Schalen zusammenziehen, sich verschließen, um sich beispielsweise eine Zeitlang vor widrigen Umweltbedingungen oder Feinden zu schützen. Der Muskelfuß dient auch zur Fortbewegung. Die Muscheln stellen einen vergleichsweise hoch entwickelten Organismus dar. Unterschiede zwischen Meeres- und Süßwassermuscheln bestehen hinsichtlich ihrer Anpassung an wechselnde Salzgehalte oder auch bei einigen Arten in ihren Fähigkeiten, Osmose- und Salzregulation zu betreiben. Die Meeresmuscheln sind eindeutig mannigfaltiger.

Muscheln werden die meisten eher mit dem Ostseestrand in Verbindung bringen. Worin unterscheiden sich Meeresmuscheln von Süßwassermuscheln?

Grundsätzlich weisen Süßwasser- und Meeresmuscheln einen sehr ähnlichen Körperbau auf. Zu den Bivalvien gehörend haben sie, wie der Name verrät, zwei Klappen – die eigentlichen Muschel-

Welche Muscheln könnte ein aufmerksamer Taucher in den märkischen Gewässern finden?

Weit verbreitete Süßwassermuschelarten sind die Gemeine Teichmuschel und die Malermuschel. Etwas seltener werden die Schwanenmuschel und die Große

Favoritin. Sie ist für mich hinsichtlich ihrer Klappenform die harmonischste, eleganteste heimische Muschel. Unter den Neuankommelingen ist die Chinesische Teichmuschel zu nennen, die sich zunehmend ausbreitet. Leider wurde und wird diese Art in Gartencentern angeboten und gelangte über den „Weg der Unwissenheit der Käufer“ schließlich auch in natürliche Gewässer. Die Chinesische Teichmuschel übertrifft in ihrer Endgröße alle heimischen Muschelarten.

Welche Substanzen können Muscheln aus dem Wasser filtern? Und wie machen sie das?

Über die Einströmöffnung gelangt das Wasser in das Innere der Muschel. Dabei strömt es über die Mantelhöhle bis in die Kiementaschen. Hier erfolgt der Gasaustausch, die Sauerstoffaufnahme. Zugleich werden mit dem Wasser eingesaugte Partikel mit einem selbst gebildeten Schleim überzogen, abge-

Flussmuschel gefunden. Nahe am Rande des Aussterbens war bis vor 20 Jahren noch die Kleine Flussmuschel. Diese wurde durch Flussverbau und Abwässer besonders stark in ihrem Bestand geschädigt. Seit zwei Dekaden geht es ihr langsam wieder besser. Besonders in der Spreereion erholen sich die Bestände. Natürlicherweise selten ist die Abgeplattete Teichmuschel, meine

streift und als Nahrungsbrei verdaut. Somit stellen die im Wasser schwebenden Mikropartikel wie organische Zersetzungsprodukte oder auch kleinste Lebewesen des Planktons die Lebensgrundlage für die Muscheln dar. Man merkt schon, Muscheln können nicht wie wir Menschen ihre Nahrung selektieren und sind darauf angewiesen, was sozusagen vorbeischiebt. Ist ein Wasser belastet oder beispielsweise durch Schwermetalle kontaminiert, gelangen diese somit auch in die Muschel und werden nicht selten in das Gewebe eingebaut. Da die heimischen Muscheln mitunter ein Alter zwischen 15 und 40 Jahren erreichen und immerfort atmen und filtern, akkumulieren sie die Stoffe im Laufe der Zeit. Schädigungen bis hin zum Tode sind dabei programmiert.

Sie haben interessante Muscheln entdeckt? Schreiben Sie gern unserem Fachmann persönlich: udo.rothe@rathaus.potsdam.de

WASSERRÄTSEL MIT WASSERMAX

ER ist voller Wasser, „der die Erdscheibe umfließende Weltstrom“ (Wikipedia). Wen suchen wir?

Hinweis: Die Umlaute ä, ö und ü behalten ihre übliche Schreibweise.

- Das baltische Meer
- Meer vor Niedersachsen
- Zwischen Europa und Afrika
- Größter deutscher Binnensee
- Neu entstehender See bei Cottbus
- Größter See Afrikas
- Bekannt durch Fontanes „John Maynard“
- Anders für „Plattensee“
- Größter See Italiens
- Europäischer See mit 3 Anrainer-Staaten

LÖSUNGSWORT
A B C D E

Das Lösungswort bitte bis **31. August 2022** an: **SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin** oder per E-Mail an: **wasser@spree-pr.com**
Kennwort: **Sommer-Wasser-Rätsel**

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall postalisch benachrichtigen können. Informationen zum Datenschutz sind im Impressum auf Seite 2 nachzulesen.

Gewinnen Sie mit etwas Glück einen unserer Geldpreise!

1 x 50 €
1 x 75 €
1 x 125 €

Haben Sie beim Frühlings-Wasser-Rätsel vielleicht einen unserer Preise gewonnen?

Der verlassene Wasserturm am Bahnhof Neustadt geistert Kathy schon länger durch den Kopf. Als der Job die Hotelfachfrau wieder einmal ärgert, trifft der Bauch mitten in der Schicht eine Entscheidung: Jetzt oder nie! Daniello kennt seine Kollegin zwar erst seit einer Handvoll Tagen, spürt aber genau: Sie meint es ernst. Auch mit der Frage: Bist du dabei? Im Herbst wird ihr „Bistro im Wasserturm“ zwei.

Nichts auf der Welt kann eine Idee aufhalten, deren Zeit gekommen ist, sagte der französische Schriftsteller Victor Hugo, geistiger Vater des Glöckners von Notre-Dame, einmal. Für Kathy und Daniello ist die Zeit im Sommer 2020 gekommen. Kathy arbeitet seit 19 Jahren in einem nahegelegenen Hotel. Dresden, Zingst, Rostock, Leipzig – Daniello ist viel in Hotels und Restaurants rumgekommen, auch in der Sterneküche und als Küchenchef. Kollegen sind die beiden erst seit ein paar Tagen. Der Koch und die Hotelfachfrau verstehen sich auf Anhieb. Beruflich und privat. Wenn nicht jetzt, wann dann die Gelegenheit beim Schopf packen?

Im Kreislauf der Zutaten

Die Gelegenheit ist 110 Jahre alt, drei schmale Etagen hoch und seit anderthalb Jahren verwaist. „Ich bin oft am Wasserturm vorbeigekommen und dachte: Man müsste mal...“, erzählt Kathy. Auf ihre Nachnamen legt das Paar für die Geschichte ausdrücklich keinen Wert. „Jeder kennt uns hier als Kathy und Daniello.“

Die beiden wissen, dass das alte Backsteingebäude, in dem sich schon einmal ein Bistro befand, eigentlich zum Verkauf steht. Sie rufen trotzdem bei den Besitzern an. Schon der erste Blick in das 35 Quadratmeter kleine Achteck



Kathy und Daniello haben mit ihrem „Bistro im Wasserturm“ für Gäste eine kleine kulinarische Oase geschaffen.

im Erdgeschoss bestärkt sie: „Wir tun das Richtige.“ Wenige Tage später, 2020 ist in der Mitte vom August angekommen, unterschreiben sie den Pachtvertrag. Mitten in der Corona-Pandemie? Mitten in der Corona-Pandemie! Am 1. Oktober 2020 öffnen sie

ihr Bistro. „Am 3. November kam der Lockdown.“ Eine Bewährungsprobe für ihr Konzept. Das setzt auf deutsch-französische Küche. Frisch zubereitet, ohne Glutamat, Zusatz- und Konservierungsstoffe. Danielos Anspruch: „Der Kreislauf der Zutaten muss

zusammenspielen.“ Wer möchte, kann ihm dabei in der offenen Küche zuschauen.

Als die Gäste nicht verweilen dürfen, kocht er zum Mitnehmen. Frühstück und Lunch. „Das hat uns über den Lockdown getragen.“ Inzwischen dürfen die Gäste wieder

Platz nehmen. Es ist ein historischer, denkmalgeschützter Ort. Dass der Wasserturm direkt neben dem Bahnhof steht, ist kein Zufall: Er wurde 1908 errichtet, um die Dampfloks mit Wasser zu versorgen. Die Wassertanks befinden sich noch heute in der Etage unterm Dach.

Burger? Mit Brioche!

Der Aufsteller am Eingang lässt an diesem Tag die Wahl zwischen BBQ Hähnchenunterschenkel mit Rahm-Kohlrabi und Kräuter-Basmatireis oder Bratwurst mit Apfel-Sauerkraut, Kartoffelpüree und Dijonsenfauce. Jeden Tag gibt es zwei andere Gerichte. „Alle zwei Wochen wiederholt sich das Angebot.“ Zwei Klassiker dürfen nie fehlen: In der ungeraden Woche – Schweineschnitzel Hamburger Art; in der geraden – Geflügelleber mit Stampfkartoffeln. Nachmittags gibt's neben Süßem noch Flammkuchen. „Viele Gäste möchten nachmittags nichts Großes, aber etwas Warmes essen.“

Ihre Öffnungszeiten haben Kathy und Daniello bewusst nicht über 16 Uhr und von Montag bis Freitag hinaus gewählt: Beide haben Kinder – und so mehr Zeit für sie. Ausnahmen machen sie nach Absprache für geschlossene Gesellschaften. Chili-Cheese-Burger mit Brioche Bun, Rote-Linsen-Curry mit Kokosmilch, Gemüse und Hähnchenbrust, gebackene Schweinerippchen BBQ Style – tischen die beiden Gerichte wie diese auch zu Hause auf? Daniello lacht. „Da essen wir am liebsten Nudeln mit Tomatensauce.“

„Bistro im Wasserturm“

Geöffnet: Montags bis freitags, 10 bis 16 Uhr; Anschrift: Bahnhofstraße 1c, 16845 Neustadt/Dosse; Mehr Infos: <https://bistro-im-wasserturm-neustadt-dosse.eatbu.com>

Magisches Wasserglas Experiment zeigt verblüffende Wirkung von Wasser

Rechts ist da, wo der Daumen links ist. Nur scheint diese Regel nicht mehr zu gelten, wenn ein Glas Wasser dazwischensteht. Probiert es mal aus. Mit einem Glas Wasser und einem Blatt Papier könnt ihr jedes Bild oder Wort sofort umkehren.

So geht's

Nimm dir einen Stift und zeichne einen Pfeil auf ein Blatt Papier. Falte es in der Mitte, und stelle es mit etwas Abstand hinter ein lee-

res Glas. Wohin zeigt dein Pfeil? Nun fülle das Glas mit Wasser. Und schau noch einmal durch das Glas hindurch auf das Papier mit deinem gemalten Pfeil. Nanu, der Pfeil hat sich komplett umgedreht und zeigt auf einmal in die entgegengesetzte Richtung!

Was ist passiert?

Auf alle Fälle keine Zauberei. Hier hat die Physik ihre Finger im Spiel, oder besser gesagt die Brechung des Lichtes. Beim Übergang des

Lichtes von Glas und Wasser werden die Lichtstrahlen so gebrochen, dass sie genau umgekehrt in deinem Auge ankommen und ein spiegelverkehrtes Bild bilden. Man denkt, der Pfeil hat sich umgedreht. Ein klarer Fall von optischer Täuschung!

Natürlich klappt das auch mit Wörtern, die man rückwärts lesen kann. Schreibe einfach das Wort LESE auf ein Blatt Papier und stelle es hinter das gefüllte Wasserglas. Schon hast du ein Tier gezaubert.



Das gefaltete Blatt steht hinter dem leeren Trinkglas: Der Pfeil zeigt nach rechts.

Nachdem das Glas mit Wasser gefüllt wurde: Der Pfeil zeigt nach links.